



SONNEN- / WETTERSCHUTZSYSTEME
SYSTÈMES PARE-SOLEIL / ANTI-INTEMPÉRIES
SISTEMI DI PROTEZIONE CONTRO IL SOLE E LE INTEMPERIE
SUN / WEATHER PROTECTION SYSTEMS
SISTEMAS DE PROTECCIÓN SOLAR
ZON- / WEERBESCHERMINGSSYSTEMEN



BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR DEN ENDVERBRAUCHERDE – 02
MODE D’EMPLOI POUR LE CLIENTFR – 08
MANUALE D’USO PER CLIENTE FINALEIT – 14
OPERATING INSTRUCTIONS FOR THE CLIENTEN – 20
INSTRUCCIONES DE SERVICIO PARA EL CLIENTEES – 26
GEBRUIKSAANWIJZING VOOR DE EINDGEBRUIKERNL – 32



www.stobag.com



Mit der vorliegenden Dokumentversion verlieren alle früheren Versionen ihre Gültigkeit. STOBAG ist bestrebt, diese Unterlagen ständig zu verbessern. Für möglicherweise trotzdem vorhandene Fehler und deren Auswirkung kann keine Haftung übernommen werden.

Herzlichen Glückwunsch!

Mit dem Kauf eines STOBAG Sonnenschutzsystems haben Sie ein Schweizer Qualitätsprodukt erworben.

Bitte lesen Sie vor dem Gebrauch Ihres Sonnenschutzsystems die kompletten Gebrauchshinweise durch (falls Ihr Sonnenschutzsystem mit Elektroantrieb/Steuerung ausgerüstet ist, lesen Sie bitte auch die separat beigelegten Anleitungen durch).

Die Bedienungsanleitung ist aufzubewahren und beim Verkauf des Sonnenschutzsystems an den neuen Besitzer weiterzugeben.

STOBAG Sonnenschutzsysteme werden nach den Anforderungen der EN 13561:2004 +A1:2008 gebaut. Diese Normvorgaben müssen auch bei der Montage/Installation vom Fachbetrieb beachtet und eingehalten werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren STOBAG Fachbetrieb.



1.0 Wichtige allgemeine Hinweise

1.1 Symbolerklärung Sicherheitshinweise:



Hinweis auf mögliche Körper- bzw. Sachschäden.



Hinweis auf mögliche Körper- bzw. Sachschäden aufgrund von elektrischen Bauteilen.

1.2 Sicherheitshinweise



STOBAG Sonnenschutzsysteme wurden in erster Linie für die Verwendung als Sonnenschutzanlagen entwickelt und nach Normvorgaben gebaut. Deshalb sind die Anlagen bei aufkommendem Wind (ab ca. 35 km/h; abhängig von der deklarierten Windwiderstandsklasse WK2 = 29–38 km/h; WK3 = 39–49 km/h) und bei Regen (Bildung eines Wassersackes) sofort einzufahren. Je nach Montagesituation, Produktkonfiguration und Deklaration des Montagefachbetriebes können Terrassenmarkisen bedingt auch bei Regen eingesetzt werden.



Änderungen am Sonnenschutzsystem oder bei der Konfiguration der Automatiksysteme (in Verbindung mit Elektroantrieb) dürfen nur in Absprache mit STOBAG oder dem Fachbetrieb vorgenommen werden. Das Manipulieren am Sonnenschutzsystem kann eine gefährliche Situation hervorrufen und zu erheblichen Körper- bzw. Sachschäden führen.



Achtung bei Sonnenschutzsystemen mit Elektroantrieb! Gefahr durch Stromschlag! Arbeiten an der Elektrik dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden. Untersuchen Sie stromführende Kabel regelmässig auf Verschleiss oder Beschädigungen. Bei Beschädigung des Netzkabels darf der Antrieb keinesfalls in Betrieb genommen werden. Eine allfällige Demontage/Neumontage darf nur von geschultem Fachpersonal vorgenommen werden.



1.3 Max. zulässige Windlast

Das Sonnenschutzsystem wurde so konstruiert, dass es in der maximalen Grösse die Mindestanforderungen der in der CE-Konformitätskennzeichnung angegebenen Windwiderstandsklasse 2 (siehe Tabelle 1.4) erfüllt. **Je nach Modell und Ausladung ist auch Windwiderstandsklasse 3 möglich.** Welche Windwiderstandsklasse nach der Montage erreicht wird, hängt massgeblich von der Art und der Anzahl der Befestigungsmittel, sowie vom vorhandenen Befestigungsuntergrund ab. Das Sonnenschutzsystem darf nur bis zu der vom Montageunternehmen deklarierten Windwiderstandsklasse genutzt werden.

1.4 Übersicht Windwiderstandsklassen

Klasse	Windstärke (Beaufort)	Windgeschwindigkeit	Auswirkung
0	1–3	Bis 19 km/h	Blätter und dünne Zweige bewegen sich
1	4	20–28 km/h	Zweige und dünne Äste bewegen sich, loses Papier wird vom Boden gehoben
2	5	29–38 km/h	Äste bewegen sich und kleine Laubbäume schwanken
3	6	39–49 km/h	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten



2.0 Betrieb allgemein

- Im Aus- / Einfahrbereich des Sonnenschutzsystems dürfen sich keine Personen oder Hindernisse befinden. Lassen Sie Kinder das Sonnenschutzsystem und gegebenenfalls vorhandene Steuergeräte nicht bedienen. Während der Bedienung muss das Sonnenschutzsystems im Sichtbereich des Bedieners sein.
- Bei manuellem Antrieb muss die Handkurbel beim Ein- und Ausfahren des Sonnenschutzsystems in verlängerter Richtung des Getrieberinges stehen. Anlagen mit Kurbelbedienung dürfen nicht mit Gewalt eingefahren werden. Handkurbel nach Erreichen der Endpositionen nicht mehr weiterdrehen.
- Während dem Ein- und Ausfahren dürfen die beweglichen Teile des Sonnenschutzsystems nicht berührt werden.
- Um Beschädigungen zu vermeiden, darf das Sonnenschutzsystem bei Frost, Schnee (Gefahr durch Schneelast) und Eis nicht bedient werden.
- Es dürfen keine zusätzlichen Lasten (z.B. Kleider, Blumentöpfe usw.) am Sonnenschutzsystem angebracht werden.



- Fahren Sie das Sonnenschutzsystem, wenn möglich, nur im trockenen und sauberen Zustand ein (Laub auf dem Tuch etc. vorher entfernen). Feuchte oder nasse Markisentücher müssen sobald wie möglich zum Trocknen ganz ausgefahren werden. Durch Missachten dieser Massnahme können Wickelfalten oder sonstige optische Schäden am Markisentuch entstehen (kein Garantieanspruch).
- Anlagen, welche optional mit manueller Arretierung des Ausfallprofils ausgestattet sind müssen vor dem Einfahren des Tuches entriegelt werden.
- Optional montierte Frontbanner dienen nicht als Geländer oder Brüstung.
- Bei Glasdachsystemen dürfen die Glasflächen nicht betreten werden.



Betrieb mit Elektroantrieb / Steuersystem

- Sonnenschutzsysteme, welche mit Elektroantrieb ausgestattet sind (auch als Option), empfehlen wir über einen Windwächter oder eine Sonnen-Wind-Automatik zu steuern. Dadurch wird das Risiko von Beschädigungen durch Wind und Regen stark reduziert.
- Wird das Sonnenschutzsystem durch den Windwächter eingefahren, kann es, je nach Steuerungstyp, ca. 10–20 Min. nicht mehr ausgefahren werden (Windsperrzeit).
- Es ist zu beachten, dass bei einem aufziehenden Gewitter kurzfristig starke Windböen auftreten können und die Wind-Automatik nicht sofort reagieren kann.
- Wird das Sonnenschutzsystem ohne Sonnen-/Windautomatik betrieben, muss das Sonnenschutzsystem beim Verlassen des Hauses (Urlaub, Wochenende, Einkaufen) oder über Nacht eingefahren werden.
- Anlagen, welche mit Elektroantrieb und mit einer Automatiksteuerung ausgestattet sind, müssen in den Wintermonaten auf «manuellen Betrieb» gestellt werden. Vereiste Anlagen erst nach dem Enteisen wieder ausfahren.
- Der Elektroantrieb ist mit einem Thermoschutzschalter ausgestattet und nicht für den Dauerbetrieb ausgelegt. Unabhängig von der Ausfahrposition erfolgt bei Überhitzung des Antriebs (z. B. durch häufiges Ein- und Ausfahren) eine automatische Abschaltung. Nach einer Abkühlzeit (ca. 10–45 Min., je nach Aussentemperatur, Motorenleistung, Tuchwickelposition etc.) ist der Elektroantrieb wieder betriebsbereit.
- Sonnenschutzsysteme mit Elektroantrieb können bei einem Stromausfall (z.Bsp. durch ein Gewitter) nicht eingefahren werden. Bei längerem Verlassen des Hauses (Urlaub, Wochenende etc.) wird empfohlen, die Automatiksteuerung auf «manuellen Betrieb» zu stellen.



Der Betrieb des Sonnenschutzsystems muss den in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Angaben entsprechen. Verwendungen, die davon abweichen, sind nicht bestimmungsgemäss. STOBAG übernimmt keine Haftung für allfällige Schäden, die aus einer nicht bestimmungsgemässen Verwendung entstehen.

3.0 Pflege & Wartung

Grundsätzlich sind die mechanischen Teile keine Wartung. Gelegentliches Schmieren der beweglichen Teile (Gelenke, Seitenlager) mit einem geeigneten Schmiermittel (Silikon-spray) kann die Lebensdauer verlängern. Mit einem feuchten Lappen kann das pulverbeschichtete Gestänge gereinigt werden. Verwenden Sie zum Reinigen keine scharfen Reinigungsmittel.

Bei vorhandenem Steuerungssystem sollte der mechanische Windsensor periodisch auf Beschädigungen durch externe Einflüsse bzw. auf seine Funktionstüchtigkeit überprüft werden (Drehverhalten bei Wind beobachten).

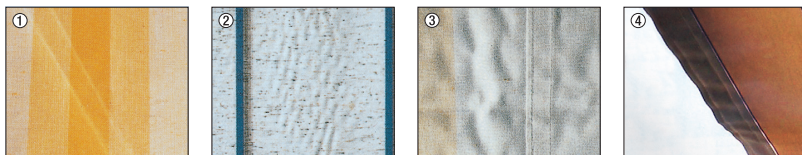
Reinigung Markisentuch

Das Acryltuch ist imprägniert. Pflegen Sie das Tuch bei Bedarf wie folgt: Kleine Verunreinigungen können mit einem farblosen Radiergummi entfernt oder trocken ausgebürstet werden. Das Tuch (Acryl und PVC) kann bei leichter Beschmutzung mit verdünnter Seifenlösung (5%, ca. 30 °C) und einer weichen Bürste abgewaschen werden. Danach mit klarem Wasser gründlich nachspülen. Eventuell den Vorgang wiederholen. Die Markise erst wieder einfahren, wenn das Tuch vollkommen trocken ist. Bei starker Verschmutzung empfehlen wir die Reinigung mit einem speziell dafür entwickelten Tuchreinigungsmittel gemäss Produktanleitung. Es darf kein Hochdruckreinigungsgerät verwendet werden.

Allgemeine Hinweise Markisenstoffe

Markisentücher aus Acrylgewebe sind Hochleistungsprodukte mit hoher Licht- und Farbbeständigkeit sowie einer fäulnishemmenden, Wasser und Schmutz abweisenden Ausrüstung. Sie geben Ihnen viele Jahre sicheren und angenehmen Sonnenschutz.

Unabhängig vom hohen Stand der Technik bei der Herstellung von Markisentüchern gibt es durch die Behandlung der Gewebe Erscheinungen, die unvermeidlich sind. Diese «Schönheitsfehler» beeinträchtigen in keiner Weise die Haltbarkeit und die Gebrauchstauglichkeit des Markisenstoffes. Sie stellen deshalb keinen Reklamationsgrund dar. Um Irritationen zu vermeiden, wollen wir Sie im Rahmen der Verbraucheraufklärung auf die nachstehenden Eigenschaften ausdrücklich hinweisen:



Knick- /Knitterfalten (1)

entstehen bei der Konfektion und beim Falten der Markisentücher. Dabei kann es, speziell bei hellen Farben, im Knick zu Oberflächeneffekten kommen, die im Gegenlicht dunkler wirken.

Kreideeffekt

sind helle Streifen, die bei der Verarbeitung entstehen und sich auch bei grösster Sorgfalt nicht immer völlig vermeiden lassen.

Welligkeit (2,3)

im Saum-, Naht- und Bahnbereich entsteht durch Mehrfachlagen des Gewebes und unterschiedliche Wickelstärken auf der Tuchwelle. Dadurch entstehende Stoffspannungen können Welligkeiten (z.B. Waffel- oder Fischgrätmuster) auslösen.

Seitenbahnenlängung (4)

Nähte und Säume wirken zwar wie eine Verstärkung, müssen aber auch die grösste Belastung aushalten. Beim Aufrollen des Tuches liegen die Säume und Nähte übereinander, was Druck und Spannung noch erhöht. Nähte und Säume werden glatt gedrückt und nehmen dadurch in der Länge zu. Dies kann beim Ausfahren der Markise dazu führen, dass die Seitensäume leicht herunterhängen.

Grundsätzlich können die oben genannten Effekte in unterschiedlichen Stärken bei fast allen Markisentüchern auftreten. Sie mindern aber in keiner Weise deren Wert und die Gebrauchstauglichkeit.

Produkteigenschaften des Markisentuches Cristal

Das Cristal ist ein transparenter, wasserabweisender Stoff auf der Basis von PVC-Harz. Um Irritationen zu vermeiden, wollen wir Sie im Rahmen der Verbraucheraufklärung auf die nachstehenden Eigenschaften ausdrücklich hinweisen:

Temperaturunterschiede

Temperaturunterschiede und übermässige Zugspannung können Veränderungen beim Material hervorrufen. Diese können beim Tuch zu dauerhaften Deformationen führen, wobei Wellen auf dem Tuch entstehen und in extremen Fällen der Keder bei der Schweissnaht reissen kann. Zudem ist das Herausspringen des Reissverschlusses aus der SIR-Führung möglich. Eine Benützung der Anlage bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ist deshalb untersagt.



Obwohl das Cristal den Prozess der «thermischen Stabilisierung» während dem Herstellungsprozess durchläuft, ist es immer noch möglich, dass Mängel oder Falten auftreten. Verursacht werden diese Mängel von der eigenen Elastizität im Zusammenhang mit dem Aufrollen auf die Tuchwelle. Diese wiederkehrenden Phänomene, treten meistens in der Winterzeit auf und haben die Tendenz, dass sie während der warmen Jahreszeit wieder verschwinden.

Tuchvarianten

Aufgrund der unterschiedlichen Zusammensetzung der Materialien bei optionalen Tuchvarianten wie Fenster, Streifen oder geteilte Tücher, kann die Verbindung von zwei Typen von Tüchern (z.B. Cristal und Soltis 86) zu Wellenbildung, Rümpfen und Abdrücken führen. Aus produktionstechnischen Gründen, setzen wir am Ausfallprofil ZS304 den weissen Fahnenkeder ZS159 ein. Dieser kann, je nach Tuchvariante (Farbe), als helles Element sichtbar sein.

Feuchtigkeit und Mattheit

Falls man Kondenswasser bemerkt, ist es wichtig, eine korrekte Belüftung sicherzustellen.

Das heisst die Markise muss 3 bis 4-mal am Tag für mindestens fünf Minuten innerhalb des zulässigen Temperaturbereichs geöffnet werden. Der Hauptgrund für die Mattheit des Cristal-Tuches liegt in der Feuchtigkeit, welche das Tuch beim Aufrollen und bei geschlossener Anlage absorbiert hat.

Ähnliche Reklamationen, aufgrund der obengenannten Punkte, können nicht beanstandet werden und fallen somit auch nicht unter Garantie.

Auf das Cristal gewähren wir zwei Jahre Garantie.

4.0 Störungen



Bei Störungen am Sonnenschutzsystem verständigen Sie bitte Ihren STOBAG Fachbetrieb. Benutzen Sie das Sonnenschutzsystem nicht bei Störungen und während Reparaturarbeiten. Allfällig vorhandene Steuerungssysteme sind auf manuellen Betrieb zu stellen.

5.0 Ausserbetriebnahme / Entsorgung



Beachten Sie bei einer allfälligen Ausserbetriebnahme und Demontage der Markise, dass diese fachgerecht und nach Sicherheitsvorschriften ausgeführt wird.



Bei der Herstellung dieses Produktes wurde auf ökologisch sinnvolle Produktionsprozesse geachtet.



Ebenfalls sollte die Markise, deren Verpackung sowie die Zubehörteile für ein umweltfreundliches Recycling sortiert und / oder der zuständigen Entsorgungsstelle zugeführt werden.

La présente version remplace et annule toutes les précédentes. STOBAG s'engage à constamment améliorer cette documentation mais n'assume aucune responsabilités quant aux éventuelles erreurs pouvant y figurer et leurs conséquences.

Félicitations!

En achetant un système de protection solaire STOBAG vous avez acquis un produit de qualité Suisse.

Nous vous prions de bien vouloir lire soigneusement ce mode d'emploi avant l'utilisation du système de protection solaire (si votre protection solaire est équipée avec un moteur / commande électrique veuillez aussi lire les instructions relatives annexées).

Ce mode d'emploi est à conserver et transmettre au nouveau propriétaire en cas de vente du store.

Les systèmes de protection solaire STOBAG sont construits selon les normes EN 13561:2004 +A1:2008. Celles-ci doivent aussi être respectées par le personnel qualifié lors du montage/installation.

En cas de questions veuillez SVP vous adresser à votre storiste agréé STOBAG.

1.0 Indications importantes

1.1 Explication des symboles indications de sécurité:



Mise en garde de dégâts physiques ou matériels.



Mise en garde de dégâts physiques ou matériel dus aux composants électriques.

1.2 Indications de sécurité



Les systèmes de protection solaire STOBAG sont conçus en premier lieu pour se protéger du soleil et sont construits selon les normes. C'est la raison pour laquelle il faut rentrer immédiatement ces installations en cas d'apparition du vent (à partir de 35 km/h environ ; dépend de la classe de résistance au vent déclarée WK2 = 29–38 km/h ; WK3 = 39–49 km/h) et en cas de pluie (formation d'une poche d'eau). Selon la situation de montage, la configuration du produit et la déclaration de la société de montage, il est possible d'utiliser des stores de terrasse même en cas de pluie.



Le système de protection solaire ou la configuration de l'automatisme (en liaison avec un moteur électrique) ne peuvent être modifiés qu'en accord avec STOBAG ou le storiste agréé. Une manipulation du système de protection solaire peut provoquer une situation dangereuse et conduire à des dégâts physiques ou matériels considérables.



Faites attention avec les systèmes de protection solaire avec moteur électrique! Danger de décharge électrique! Ces installations/raccordements ne peuvent être réalisés que par des électriciens professionnels. Contrôlez régulièrement que les câbles ne soient pas usés ou abîmés. En cas de dégât sur le câble d'alimentation il ne faut en aucun cas faire fonctionner le moteur.

Le montage/démontage ne peut être réalisé que par du personnel professionnel.



1.3 Charge de vent maximale

Le système de protection solaire est construit afin de répondre, avec les dimensions maximales, aux exigences minimales de la déclaration de conformité CE concernant la classe de résistance au vent 2 (voir tableau 1.4). **La classe de résistance au vent 3 est également possible selon l'avancée du store.** La classe de résistance au vent après montage dépend du type et du nombre de supports et du type de surface de pose. Le système de protection solaire ne peut être utilisé que jusqu'à la classe de résistance au vent déclarée par l'entrepreneur l'ayant monté.

1.4 Indices des classes de vent

Classe	Force du vent (Beaufort)	Vitesse du vent	Effet
0	1–3	Jusqu'à 19 km/h	Les feuilles et les petites branches bougent
1	4	20–28 km/h	Les branches plus fortes bougent, les papiers se soulèvent du sol
2	5	29–38 km/h	Les branches bougent et les petits arbres feuillus vacillent
3	6	39–49 km/h	Les branches fortes vacillent, les parapluies sont difficiles à tenir



2.0 Fonctionnement général

- Aucune personne ou obstacle ne doit se trouver dans le périmètre de sortie ou entrée du système de protection solaire. Ne laissez pas les enfants manipuler un système de protection solaire et le cas échéant l'appareil de commande. Pendant la manipulation du système de protection solaire celui-ci doit être visible pour la personne l'utilisant.
- Concernant la commande manuelle, la manivelle doit être positionnée en prolongement de la boucle du treuil lors du déroulement ou enroulement du système de protection solaire. Les installations avec tirage par manivelle ne doivent pas être rentrées brusquement. Ne pas continuer de tourner la manivelle après être arrivé en position finale.
- Ne pas toucher les pièces mobiles pendant la sortie ou rentrée du système de protection solaire.
- Afin d'éviter tous dégâts, le système de protection solaire ne peut pas être utilisé lors de gel, neige (danger du poids de la neige) et glace.
- Aucune charge supplémentaire ne peut être suspendue au système de protection solaire (par ex. vêtements, pots de fleurs etc.).



- Si possible n'enroulez le système de protection solaire que sec et propre (enlevez d'abord les feuilles mortes sur la toile). Les toiles légèrement humides ou mouillées doivent être entièrement redéployées dès que possible. En oubliant ces précautions des plis ou autres dégâts peuvent être occasionnés sur la toile (pas de prestation sous garantie de notre part).
- Les installations qui sont équipées en option d'un blocage manuel de la barre de charge doivent être déverrouillées avant de rentrer la toile.
- Les bannières avant montées en option ne doivent pas servir de balustrades ou de garde-corps.
- Dans le cas de systèmes de toits en verre, il ne faut pas marcher sur les surfaces vitrées.



Commande par moteur / système de commande

- Nous vous recommandons de faire piloter le système de protection solaire muni d'un moteur électrique (en option) par un anémomètre ou un automatisme soleil / vent. Cela réduit considérablement le risque de dégâts dus au vent ou la pluie.
- Si le système de protection solaire est rentré par l'anémomètre, il ne peut plus, selon le type de commande, être sorti les 10–20 minutes suivantes environ (temps de blocage, sécurité vent).
- Il faut tenir compte qu'en cas d'orage, l'automatisme vent ne peut pas toujours réagir à temps aux fortes rafales de vent.
- Le système de protection solaire sans automatisme soleil/vent doit être rentré avant de quitter le domicile (vacances, weekend, départ pour faire des achats etc.) ou avant la nuit.
- L'installation munie d'un moteur électrique et d'un système de commande automatique doit être mis en mode «manuel» pendant les mois d'hiver. Si l'installation est bloquée par le gel veuillez attendre qu'elle soit dégelée.
- Le moteur électrique est muni d'une protection thermique et n'est pas conçu pour une utilisation constante. Indépendamment de la position de sortie, le déclenchement se fait automatiquement en cas de surchauffe du moteur (par ex. lors d'une constante sortie et rentrée du store). Après le refroidissement (env. 10 – 45 minutes selon la température extérieure, puissance du moteur, position de la toile enroulée etc.) le moteur peut à nouveau être utilisé.
- Le système de protection solaire avec moteur électrique ne peut pas être rentré lors d'une panne d'électricité (par ex. provoquée par un orage). Avant de quitter la maison pendant un certain temps (vacances, weekends etc.) il est recommandé de mettre la commande automatique en mode «manuel».



L'utilisation du système de protection solaire doit être conforme aux indications mentionnées dans ce mode d'emploi. Les autres utilisations ne sont pas conformes. STOBAG décline toutes responsabilités en cas de dégâts dus à une utilisation non-conforme.

3.0 Entretien & maintenance

En principe, les pièces mécaniques ne nécessitent aucune maintenance. Une lubrification occasionnelle des pièces mobiles (articulations, supports latéraux) avec un lubrifiant approprié (spray au silicone) peut prolonger leur durée de vie. La tringlerie thermolaquée peut être nettoyée avec un chiffon humide. N'utilisez pas de produit nettoyant agressif pour le nettoyage.

Si un automatisme est prévu, il faut contrôler périodiquement le fonctionnement de l'anémomètre et les éventuels dégâts causés par des influences extérieures (observer le tournoiement lors du vent).

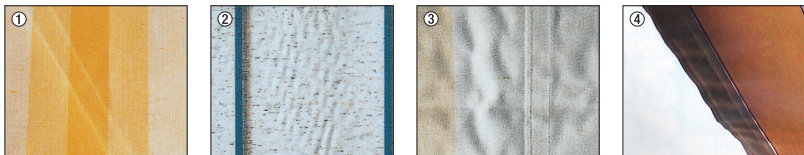
Nettoyage de la toile

La toile acrylique est imprégnée. Nettoyez la toile si nécessaire comme suit: Les petites tâches peuvent être éliminées avec une gomme incolore ou en brossant à sec. Lors d'une légère salissure la toile peut être nettoyée avec une eau savonneuse diluée (5%, env. 30 °C) au moyen d'une brosse douce et bien rincée avec de l'eau claire. Éventuellement répéter cette procédure. Attendre pour rentrer le store jusqu'à ce que la toile soit entièrement sèche. Lors d'une forte salissure nous recommandons le nettoyage selon le mode d'emploi avec un produit de nettoyage spécialement conçu pour les stores. En toute circonstance il ne faut pas utiliser un nettoyeur à haute pression.

Indications générales pour la toile

Les toiles de stores en acryl fabriquées dans des manufactures de marque sont des produits de haute qualité. Elles ont une longue durée des couleurs, sont imputrescibles et ont une grande résistance à l'eau et à la saleté. Elles vous procureront beaucoup de plaisir pendant bien des années et vous protégeront agréablement du soleil.

Indépendamment de la haute technique de fabrication de ces toiles, certaines imperfections inévitables dues à la manutention des tissus peuvent apparaître. Ces «défauts de beauté» n'entravent en aucun cas la durée de vie et l'utilisation de la toile. Afin que vous puissiez prévenir vos clients à l'avance et éviter des désagréments, nous désirons vous rendre attentif aux caractères particuliers suivants:



Pliures – coiffage (1)

Les plis proviennent lors de la confection et du pliage de la toile pour le transport. De par ce fait, spécialement avec les couleurs claires, ils apparaissent sous forme de bandes sombres plus ou moins visibles à contre-jour.

Effet crayeux Sont des lignes claires qui surviennent lors de la confection et qui, même avec le plus grand soin, sont inévitables.

Ondulations (2,3)

Certaines ondulations peuvent apparaître au niveau des ourlets latéraux, des coutures et des lés qui sont provoquées par la différence d'épaisseur et de la tension exercée par le rouleau. Ces tensions sur la toile peuvent provoquer des ondulations comme le gaufrage ou arête de poisson.

Allongement des lés latéraux (4)

Coutures et ourlets apparaissent comme des renforts mais sont aussi soumis à de fortes tensions. Lors de l'enroulement de la toile, les coutures et les ourlets sont superposés ce qui augmente la tension. Les coutures et les ourlets sont, de par ce fait, compressés et prennent de la longueur, ce qui a pour effet, lors de la sortie du store, que les ourlets latéraux tombent légèrement.

Les effets indiqués ci-dessus surviennent avec une intensité plus ou moins grande pratiquement sur presque toutes les toiles de stores. Ils n'affectent en aucun cas leur qualité et leur longévité.

Propriétés de la toile de store Cristal

Cristal est une toile transparente imperméable à base de résine PVC. Afin d'éviter toutes déceptions, nous tenons à préciser expressément les propriétés suivantes lors des explications au client:

Différences de température

Les différences de température et tensions de traction excessives peuvent modifier le matériau. Elles peuvent entraîner des déformations définitives de la toile, occasionnant ainsi des ondulations et, dans les cas extrêmes, une déchirure au point de soudure. En outre, la fermeture à glissière peut sortir du guidage SIR. L'utilisation de l'installation sous des températures négatives est donc interdite.



Bien que le Cristal subisse un procédé de «stabilisation thermique» pendant sa fabrication, des vices ou plis peuvent toujours survenir. Ces défauts sont causés par l'élasticité du matériau associée à l'enroulement autour du tube. Ces phénomènes récurrents se produisent généralement en hiver et ont tendance à disparaître durant l'été.

Variantes de toile

En raison de la composition différente des matériaux pour les variantes de toile optionnelles comme les fenêtres, les bandes ou les toiles en deux parties, la combinaison de deux types de toiles (ex. Cristal et Soltis 86) peut entraîner la formation de distensions, d'ondulation et de pressions. Pour des raisons techniques liées à la production, nous utilisons le jonc blanc ZS159 sur la barre de charge ZS304. Selon la variante de toile choisie (coloris), ce jonc peut être visible.

Humidité et opacité

Si de la condensation se forme, il est important de garantir une bonne aération. Cela signifie que le store doit être ouvert pendant au moins cinq minutes 3 à 4 fois par jour lorsque la température le permet. La principale raison de l'opacité de la toile Cristal réside dans l'humidité absorbée par la toile lors de l'enroulement et installation est fermée.

Des réclamations relatives aux points susmentionnés ne peuvent être prises en compte et ne sont pas couvertes par la garantie.

Le produit Cristal est garanti deux ans.

4.0 Pannes



Lors d'une panne veuillez aviser votre storiste agréé STOBAG. N'utilisez pas le système de protection solaire en cas de panne ou lors de travaux de réparation. Les systèmes de commande éventuellement présents doivent être réglés en mode manuel.

5.0 Mise hors service / décharge



Veuillez observer les prescriptions de sécurité lors d'une éventuelle mise hors service et démontage du store.



Lors de la production de ce système les processus de production écologique ont été observés.



Le store, l'emballage et les accessoires doivent être triés pour recyclage et / ou amené à une décharge.

Il presente documento annulla e sostituisce tutte le precedenti versioni. STOBAG è continuamente impegnata nel migliorare queste documentazioni. Non si assume tuttavia alcuna responsabilità per possibili errori in essi contenuti e loro ripercussioni.

Congratulazioni!

Con la scelta di una tenda STOBAG, Lei ha acquistato un prodotto di qualità Svizzera.

Prima di utilizzare la sua protezione solare, legga per intero e con attenzione questo manuale d'uso (se la Sua tenda è motorizzata, legga per favore anche la guida separata fornita in allegato).

Il manuale d'uso va custodito ed in caso di vendita consegnato al nuovo acquirente.

I sistemi di protezione solare STOBAG sono prodotti in conformità alla normativa EN 13561:2004 +A1:2008. Queste indicazioni devono essere osservate e rispettate anche durante il montaggio effettuato da personale specializzato. Per informazioni rivolgetevi al Vostro rivenditore STOBAG.



1.0 Indicazioni generali importanti

1.1 Legenda informazioni sulla sicurezza:



Indicazione su possibili danni a cose o persone.



Indicazione su possibili danni a cose o persone causati dall'uso di sistemi elettrici.

1.2 Informazioni sulla sicurezza



I sistemi di protezione solare STOBAG sono stati concepiti come protezioni solari e sono costruiti secondo le normative vigenti. Per questo, in caso di vento imminente (da circa 35 km/h, secondo la classe di resistenza al vento dichiarata WK2 = 29–38 km/h; WK3 = 39–49 km/h) e in caso di pioggia (formazione di una sacca d'acqua), gli impianti devono essere chiusi immediatamente. In funzione dell'applicazione di montaggio, della configurazione del prodotto e in base a quanto dichiarato dall'azienda addetta al montaggio, le tende da terrazza possono essere impiegate, eccezionalmente, anche in caso di pioggia.



Modifiche alla struttura o alla configurazione degli automatismi (in connessione con il motoriduttore), devono essere apportate solo in accordo con la ditta STOBAG o con il rivenditore. L'uso improprio dei sistemi di protezione può provocare situazioni pericolose e danni rilevanti a cose o persone.



Attenzione ai sistemi di protezione solare con azionamento motorizzato. Pericolo di scossa elettrica! L'attivazione dell'impianto elettrico deve essere effettuata solo da elettricisti specializzati. Controllate regolarmente lo stato di usura e il livello di danneggiamento dei cavi conduttori di elettricità. In caso di danni ai cavi di rete, per nessun motivo deve essere messo in funzione il motoriduttore.

Un eventuale smontaggio / rimontaggio deve essere fatto solo da personale specializzato e qualificato.



1.3 Resistenza massima al vento

I sistemi di protezione solare sono costruiti in modo tale che nella loro massima dimensione, rispondano ai requisiti minimi delle normative di conformità CE, relative alla classe 2 di resistenza al vento (vedi tabella 1.4). **A seconda della sporgenza, è possibile ottenere anche una classe 3 di resistenza al vento.** La classe di resistenza al vento, raggiunta dopo il montaggio, dipende in modo determinante dal tipo e dal numero di supporti, così come dal tipo di muratura esistente. La tenda deve essere utilizzata solo fino alla classe di vento dichiarata dall'installatore.

1.4 Tabella delle classi di resistenza al vento

Classe	Intensità del vento (scala di Beaufort)	Velocità del vento	Effetti
0	1–3	da 19 km/h	si muovono foglie e rami sottili
1	4	20–28 km/h	si muovono rami e fronde sottili, vengono sollevate le carte a terra
2	5	29–38 km/h	si muovono rami e piccoli alberi oscillano
3	6	39–49 km/h	oscillano rami robusti, si tiene a fatica l'ombrello



2.0 Tenda in funzione

- Nell'area di apertura/chiusura del sistema di protezione solare non devono trovarsi persone o ostacoli di altro genere. I bambini non devono manovrare il sistema di protezione solare ed eventuali apparecchi di comando esistenti. Durante la manovra il sistema di protezione solare deve essere nella visuale dell'utente.
- Nel caso di movimentazione manuale, nelle fasi di apertura/chiusura del sistema di protezione solare l'asta di manovra deve essere in posizione perpendicolare all'argano. Le strutture con manovra manuale devono essere riavvolte con moderazione. Dopo il raggiungimento della posizione finale non far girare ulteriormente l'asta di manovra.
- Durante l'apertura/chiusura non devono essere toccate le parti mobili del sistema di protezione solare.
- Per evitare danni, in presenza di gelo, neve (pericolo derivante dal carico di neve) e ghiaccio, la tenda non deve essere utilizzata.
- Non appendere ulteriori carichi (ad es. vestiti, vasi di fiori) alla struttura.
- Se possibile, riavvolgete il tessuto solo quando è asciutto e non particolarmente sporco (prima di chiudere rimuovere eventuale fogliame ecc.). Tessuti umidi o bagnati devono essere fatti asciugare il prima possibile. Dall'inosservanza di queste misure possono derivare pieghe o altri deformazioni al tessuto della struttura (la garanzia non risponde).



- Strutture che, come optional vengono dotate di bloccaggio manuale del frontalino, devono essere sbloccate prima della chiusura del tessuto.
- I banner frontali montati come optional non possono essere impiegati come parapetti o balaustre.
- Nei sistemi con tetto vetrato, non si deve calpestare la superficie vetrata.



Azionamento con motoriduttore / dispositivi di comando

- Consigliamo di dotare le tende motorizzate (anche optional) di un automatismo vento o sole-vento. In questo modo si riduce fortemente il rischio di danni provocati da vento e pioggia.
- Se la tenda viene chiusa automaticamente da un sensore vento, non è possibile riaprire la stessa per un periodo di 10–20 min. a seconda del tipo di automatismo (blocco vento).
- E' da tenere presente che prima di un temporale ci possono essere improvvise e forti raffiche di vento e la protezione vento può non reagire tempestivamente.
- Se il sistema di protezione solare non è dotato di automatismi sole/vento, la tenda deve essere chiusa nel caso ci si allontani da casa (vacanze, fine settimana, shopping ecc.) o durante la notte.
- Le strutture dotate di motoriduttore e automatismi, nei mesi invernali devono essere posizionati in «modalità manuale». Le strutture ghiacciate devono essere riaperte solo dopo il disgelo.
- Il motoriduttore è dotato di un interruttore a protezione termica. Indipendentemente dalla posizione di apertura, ad un surriscaldamento del motoriduttore (dovuto ad es. a frequenti aperture e chiusure), ne segue lo spegnimento automatico. Dopo un tempo di raffreddamento (ca. 10–45 min., a seconda della temperatura esterna, prestazione del motoriduttore, posizione di avvolgimento del tessuto ecc.) il motoriduttore è di nuovo pronto per il funzionamento.
- Sistemi di protezione solare motorizzati, ad una caduta di corrente (ad. es. durante un temporale) non possono essere retratti. Si consiglia di posizionare i comandi automatici in «modalità manuale».



Il funzionamento del sistema di protezione solare deve essere conforme alle indicazioni contenute in questa guida. Un utilizzo discordante da tali indicazioni non è a norma. STOBAG declina ogni responsabilità per eventuali danni derivanti da un utilizzo non conforme.

3.0 Manutenzione e assistenza

In generale, le parti meccaniche non richiedono manutenzione. Tuttavia, lubrificare di tanto in tanto le parti mobili (snodi, cuscinetti laterali) con un lubrificante idoneo (spray di silicone) può prolungarne la durata di vita. La barra in metallo polverizzato può essere pulita con un panno umido. Non usare detergenti aggressivi.

Nel caso siano presenti dispositivi di comando remoto, il sensore vento meccanico deve essere periodicamente controllato, per ovviare a danni provocati da agenti esterni o dal suo uso (osservarne il movimento in presenza di vento).

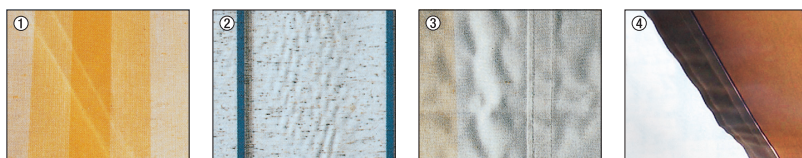
Pulizia tessuto per tende

Il tessuto in acrilico è impermeabilizzato. In caso di necessità, pulire il tessuto come segue: Le piccole impurità possono essere eliminate con una gomma neutra oppure, una volta secche, con una spazzola. In caso di sporco leggero, il tessuto può essere lavato con una soluzione di sapone diluita (5%, ca. 30 °C) e una spazzola morbida. Risciacquare poi accuratamente con acqua. Ripetere eventualmente il processo. Chiudere la tenda solo quando il tessuto è completamente asciutto. In caso di sporco resistente, vi consigliamo di pulirlo con un detersivo per tessuti studiato appositamente per questo tipo di macchie, come indicato sulle istruzioni del prodotto. Non utilizzare mai apparecchi di pulizia ad alta pressione.

Indicazioni generali

I tessuti in acrilico per tende da sole e rigorosamente di marca, sono prodotti ad alte prestazioni, resistenti alla luce, allo scolorimento, all'acqua e allo sporco. Essi garantiscono una sicura e piacevole protezione per molti anni.

Indipendentemente dal processo produttivo dei tessuti, si possono verificare in seguito, fenomeni inevitabili, che desideriamo descrivere in dettaglio, garantendo in questo modo la massima informazione al consumatore. Queste «imperfezioni» non influenzano in alcun modo la resistenza e la resa del tessuto delle tende.



Pieghe (1)

Si generano durante la confezione e la piegatura del tessuto. Soprattutto con colori chiari, si possono formare delle pieghe di superficie, che diventano più scure in controluce.

Strisce chiare

Si tratta di strisce chiare generate durante la lavorazione e che, nonostante la massima cura, sono del tutto inevitabili.

Ondulazioni del tessuto (2,3)

Nella zona degli orli, delle cuciture e delle giunzioni del tessuto, si possono formare delle pieghe. Si generano così delle tensioni sulla stoffa, che possono dar luogo alla formazione di ondulazioni. (es. tessuto a nido d'ape o a spina di pesce).

Allungamento delle pieghe laterali (4)

Le cuciture e gli orli agiscono, da un lato come elementi di rinforzo, ma dall'altro devono sopportare i massimi carichi. Durante l'avvolgimento del tessuto, gli orli e le cuciture sono sovrapposti, il che causa un ulteriore incremento della pressione e della tensione del tessuto. Le cuciture e gli orli vengono pressati e di conseguenza si allungano. Ciò può far pendere leggermente gli orli laterali verso il basso, durante la fuoriuscita della tenda.

In linea di massima, gli effetti sopramenzionati possono verificarsi con quasi tutti i modelli di tende da sole. Essi però non pregiudicano affatto il valore e l'utilità della tenda.

Caratteristiche Cristal

Cristal è un tessuto trasparente, impermeabile, con nucleo in PVC. A scanso di equivoci, nell'ambito dell'informazione ai consumatori ci teniamo a precisare espressamente quanto segue:

Escursioni termiche

Escursioni termiche ed eccessiva tensione del telo possono causare delle alterazioni del materiale, che nel tempo possono trasformarsi in vere e proprie deformazioni, come per esempio la formazione di pieghe sul telo e, in casi estremi, la rottura del listello sulla saldatura. È possibile che si verifichi la fuoriuscita della chiusura automatica dalla guida SIR. Pertanto è vietato l'utilizzo dell'impianto in condizioni di temperatura inferiore al punto di congelamento.



Nonostante, durante la fabbricazione, il telo Cristal venga sottoposto al processo di «stabilizzazione termica», è sempre possibile l'insorgere di difetti o pieghe, causati dall'elasticità stessa del tessuto in associazione al suo avvolgimento sul rullo.

Questi fenomeni ricorrenti si verificano per lo più durante l'inverno e hanno la tendenza a scomparire nelle stagioni più calde.

Versioni del telo

Per via della diversa composizione dei materiali nelle versioni optional del telo, come per finestra, in strisce o in elementi separati, l'associazione di due tipi di telo (per esempio Cristal e Soltis 86) può provocare la formazione di pieghe, arricciature o rotture. Per motivi tecnici di produzione, sul profilo del frontalino ZS304 viene utilizzato il listello d'inserimento ZS159. A seconda della versione del telo scelta (colore), questo listello chiaro può risultare un elemento visibile.

Umidità e opacità

In caso di condensa, è importante assicurare una corretta aerazione, ovvero è necessario aprire la tenda tre o quattro volte al giorno per almeno cinque minuti in presenza delle condizioni di temperatura consentite. L'umidità assorbita dal telo Cristal durante il suo avvolgimento e a impianto chiuso può renderlo opaco.

Eventuali reclami di simile natura, basati su motivi riconducibili a quanto sopra descritto, non possono essere contestati e non rientrano di conseguenza nell'ambito della garanzia. Sul telo Cristal assicuriamo una garanzia di due anni.

4.0 Guasti



Per guasti al sistema di protezione solare rivolgetevi al Vostro rivenditore STOBAG. Non utilizzate la tenda in caso di guasti e durante la riparazione. I sistemi di comando eventualmente presenti devono essere impostati sul funzionamento manuale.

5.0 Rimozione/smaltimento



Assicuratevi che un eventuale smontaggio e rimozione della tenda, vengano eseguiti in modo corretto e secondo le normative.



Nella fabbricazione di questi prodotti sono stati adottati funzionali ed ecologici processi produttivi.



La struttura, l'imballo e gli accessori dovrebbero essere allo stesso modo separati, per un riciclaggio non inquinante e / o essere trasportati nel luogo di smaltimento competente.

This version of this document replaces all earlier versions. STOBAG makes every effort to improve its documentation constantly. However, no responsibility can be accepted for any errors that it contains and their possible consequences.

Congratulations!

You have bought a Swiss quality product with this STOBAG sun protection system.

Please read these operating instructions through completely before using your sun protection system and if it is electrically powered or controlled, the separate instructions that are also supplied. Please keep these instructions safe and pass them on to the new owner if you sell your sun protection system.



STOBAG sun protection systems are built to satisfy the requirements of EN 13561:2004 +A1:2008. The requirements in the standard must also be observed and conformed with by specialists who assemble or install the system.

If you have any questions, please consult your STOBAG specialist supplier.

1.0 Important general information

1.1 Explanation of symbols safety warnings:



Indicates the possibility of damage to people or objects.



Indicates the possibility of damage to people or objects from electrical components.

1.2 Safety warnings



STOBAG sun protection systems have been developed primarily as sun protection systems and are built to satisfy the applicable standards. The units should be retracted immediately in windy conditions (from approx. 35 km/h; dependent on the declared wind resistance class WK2 = 29–38 km/h; WK3 = 39–49 km/h) and in the event of rain (formation of water pocket). Terrace awnings can be used in rain depending on installation site, product configuration and declaration of installation specialist.



Modifications may be made to a sun protection system or the configuration of an automatic system with electric power only with the agreement of STOBAG or the specialist supplier. Modifications to a sun protection system can create a dangerous situation and considerable risk of damage to people or objects.



Important for electrically-powered sun protection systems! Risk of electric shock! Work on electrical components may only be carried out by qualified electricians. Examine power cables regularly for wear or other damage. The drive must never be used if the power supply cable is damaged.

Any dismantling or re-installation may only be made by technically qualified and trained personnel.



1.3 Maximum permitted wind strength

The sun protection system has been constructed so that the largest size meets the minimum requirements for wind resistance class 2 in the CE conformity classification (see table 1.4). **Depending on the projection, it may also meet resistance class 3.** The wind resistance class after the system has been installed depends largely on the type and quantity of fixing materials used and the surface it is installed upon. The sun protection system may only be used up to the wind resistance class declared by the installer.

1.4 Table of wind resistance classes

Class	Wind strength (Beaufort)	Wind speed	Effect
0	1–3	Up to 19 km/h	Leaves and thin twigs are blown about
1	4	20–28 km/h	Twigs and thin branches bend and waste paper is raised from the ground
2	5	29–38 km/h	Branches sway and small bushes are shaken
3	6	39–49 km/h	Thick branches sway, umbrellas are difficult to hold



2.0 General operation

- There should be no people or obstacles in the way of the sun protection system when it is being extended or retracted. Never let children operate the sun protection system or any control unit. The operator must be able to see the sun protection system while operating it.
- For manual operation, the shaft of the operating handle must be used in the same direction as the gearbox ring when extending or retracting the sun protection system. Force should not be used to retract sun protection systems with operating handle drives. Do not continue to turn the operating handle when the end position has been reached.
- Moving parts of the sun protection system must not be touched when it is being extended or retracted.
- To prevent damage, the sun protection system should not be used if it snows, because of the load, or is icy or frosty.
- No additional weights, such as hanging clothes or flower pots, should be placed on the sun protection system.



- As far as possible, only retract the sun protection system when it is clean and dry. Try to remove any leaves and the like before retracting. Damp or wet awning covers should be fully extended to dry out as soon as possible. If this is not done, creases or other visual damage may be caused to the awning which are not covered by the guarantee.
- Units that are fitted with manual stop for the end profile must be unlocked before the covering is retracted.
- Optionally-fitted front banners cannot be used as railing or balustrade.
- Do not step on glazed areas of glass roof systems.



Operation with electric drive or control system

- We recommend that sun protection systems fitted with an electric drive, also available as an option, are controlled by a wind sensor or automatic sun-wind controller. This will greatly reduce the risk of damage caused by wind and rain.
- If the sun protection system is retracted by the wind sensor, on some models it may not be possible to extend it again for 10 – 20 minutes during the wind blockage time.
- It should be remembered that strong gusts of wind may occur when a storm is brewing and the wind sensor may not be able to react quickly enough.
- If the sun protection system does not have a sun or wind sensor, it must be retracted if you leave the house for holidays, the weekend, shopping and at night.
- Awnings with electric drive and automatic control system must be set to manual operation during the winter months. Iced-up awnings should only be extended again when the ice has melted.
- The electric drive is fitted with a thermal protection switch and is not designed for permanent operation. If the drive overheats, because of frequent extensions and retractions, for example, it will switch off automatically, no matter which position the awning is in. The electric drive will operate again after a cooling-off period of 10 – 45 minutes, depending on such factors as the outside temperature, power output and roller positioning.



- Sun protection systems with electric drives cannot be retracted in a power failure, caused by a storm, for example. If you leave the house for a longer period for holidays or the weekend, for example, we recommend setting the automatic control system to manual operation.



The sun protection system must be operated in accordance with these instructions. Other uses are improper. STOBAG cannot accept liability for damage caused by improper use.

3.0 Care and maintenance

Mechanical components are maintenance free. Occasional lubrication of moving parts (joints, lateral bearings) with an appropriate lubricant (silicon spray) can extend the working life of the unit. The powder-coated framework can be cleaned with a damp cloth. Do not use any aggressive cleaning materials.

If there is a control system, the mechanical wind sensor should be checked periodically for damage from external causes and that it is functioning. Check that it turns in the wind.

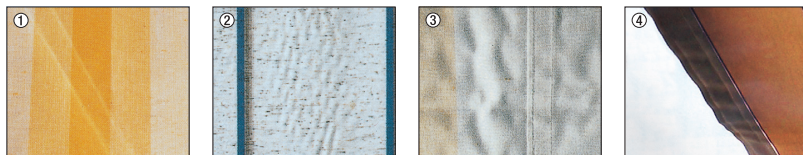
Cleaning awning fabrics

The acrylic fabric is impregnated. If it becomes necessary, clean it as follows: Small spots can be rubbed off with a clear rubber eraser or brushed off when dry. If slightly dirty, the fabric can be washed with diluted soap solution (5%, approx 30 °C) and a soft brush. It should then be rinsed thoroughly with clear water. It may be necessary to repeat the process. Only wind the awning in when it is completely dry. For heavier dirt, we recommend a specially developed fabric cleaner, used in accordance with its instructions. A pressure cleaning machine should never be used.

General comment on awning covers

Acrylic fibre awning fabrics are high-performance products with high light and colour resistance and mould-inhibiting, water and dirt-resistant finish. They will provide many years of safe, comfortable protection from the sun.

Despite the high level of technology applied in the manufacture of awning fabrics, however, the treatment of the fabric produces effects that cannot be avoided. These small cosmetic defects do not affect the life or the functioning of the awning cover. These unavoidable effects are explained in the consumer information that follows:



Creasing (1)

can occur during the manufacture and folding of awning covers. Especially with lighter colours, the creases can look darker when viewed against the light.

Chalk lines

are lighter stripes caused during manufacture which cannot always be avoided, even if the greatest care is taken.

Corrugations (2,3)

of the seams and other stitching are caused by multiple layers of fabric and varying forces created when the cover is extended or retracted. The tension created can cause waffle-like or fish-boned corrugations.

Lengthening of sides (4)

Seams and stitching have a reinforcing effect but must also withstand great tension. When the cover is extended, the seams and stitching lie over and against each other, which can create pressure and tension. Seams and stitching may be pressed flat and thus extend in length. This can mean that when the cover is extended, the side seams may droop slightly.

As a rule, this effect can occur in almost all awning covers to a greater or lesser degree. It does not, however, affect their quality or usefulness.

Cristal awning cover product characteristics

Cristal is a transparent, water-repellent PVC resin-based fabric. To prevent irritations we would like to make you expressly aware of the following characteristics within the context of clarification for the consumer:

Temperature changes

Temperature changes and excessive tightening of the cover can cause changes in the material. These can lead to permanent deformations in the cover whereby wrinkles are produced on the cover and, in extreme cases, the cord in the welding seam can rip.

Moreover, the zip could come out of the SIR guide. As such, use of the system at subzero temperatures is prohibited.



Although Cristal undergoes the process of «thermal stabilisation» during the manufacturing process, it is always possible for flaws or creases to occur. These flaws are caused by the elasticity itself in conjunction with the winding on the roller shaft. These recurring phenomena mostly occur during the winter and tend to disappear again during warmer seasons.

Cover versions

Given the different composition of the materials in optional fabric versions such as window, strips or split covers, the combination of two cover types (e.g. Cristal and Soltis 86) can lead to the formation of wrinkles, folds and imprints. For technical production reasons on the ZS304 end profile we use the white ZS159 piping. Depending on the cover version (colour) this can be seen as a light-coloured element.

Moisture and dullness

Should condensate be detected it is important to ensure correct ventilation. This means the awning must be opened 3 to 4 times a day for at least five minutes at the permitted temperature range. The main reason for the dullness of the Cristal fabric is moisture that the fabric has absorbed during winding and when the system is closed.

Similar complaints, due to the aforementioned points, cannot be accepted and therefore do not come under warranty.

We provide a two-year warranty for Cristal.

4.0 Breakdowns



If there is a problem with the sun protection system, please contact your STOBAG specialist supplier. Do not use the sun protection system if it is defective or being repaired. All available control systems must be set to manual mode.

5.0 Ceasing use / disposal



If you cease to use the awning and dismantle it, ensure this is done correctly and in accordance with safety regulations.



This product was manufactured using ecologically-friendly production processes.



The awning, its packaging and any accessories should be sorted for environmentally-friendly recycling and / or disposed of in the approved manner.

La presente versión del documento deja sin vigencia a todas las versiones anteriores. STOBAG se esfuerza en mejorar continuamente esta documentación. No se asume ninguna responsabilidad por los posibles fallos que, aún así, pudiera haber y sus consecuencias.

¡Enhorabuena!

Con la compra de un sistema de protección solar STOBAG ha adquirido un producto de calidad suiza.

Lea con atención estas instrucciones de servicio antes de utilizar el sistema de protección solar (si su sistema de protección solar dispone de un motor eléctrico o de un mando, lea también las instrucciones que se suministran por separado). Conserve las instrucciones de servicio y, en caso de vender el sistema de protección solar, entrégueles al nuevo propietario.



Los sistemas de protección solar STOBAG se fabrican de conformidad con los requisitos de la norma EN 13561:2004 +A1:2008. El establecimiento especializado también está obligado a observar y respetar estos requisitos durante el montaje y la instalación.

En caso de duda, diríjase a su establecimiento especializado STOBAG.

1.0 Observaciones generales importantes

1.1 Explicación de los símbolos indicaciones de seguridad:



Señala la posibilidad de daños personales o materiales.



Señala la posibilidad de daños personales o materiales debido a componentes eléctricos.

1.2 Indicaciones de seguridad



Los sistemas de protección solar STOBAG están diseñados principalmente para el uso como instalaciones de protección solar y se han fabricado según los requisitos normativos. Por ello las instalaciones deben recogerse inmediatamente en caso de viento (a partir de aprox. 35 km/h; según la clase de resistencia al viento declarada RV2 = 29–38 km/h; RV3 = 39–49 km/h) o de lluvia (formación de una bolsa de agua). Dependiendo de la situación de montaje, de la configuración del producto y de la declaración de la empresa especializada de montaje, los toldos para terrazas se pueden utilizar en caso de lluvia de forma limitada.



Únicamente se podrán efectuar modificaciones en el sistema de protección solar o en la configuración de los sistemas automáticos (en combinación con el motor eléctrico) previa consulta a STOBAG o al establecimiento especializado. La manipulación del sistema de protección solar puede dar lugar a situaciones de peligro y a importantes daños personales y/o materiales.



¡Atención en los sistemas de protección solar con motor eléctrico! ¡Peligro de electrocución! Los trabajos en el sistema eléctrico solamente pueden ser llevados a cabo por electricistas. Compruebe con regularidad que los cables eléctricos no estén desgastados o dañados. En caso de que el cable de red esté dañado no se permite poner en marcha el motor bajo ningún concepto.

El eventual desmontaje o nuevo montaje debe ser llevado a cabo exclusivamente por personal técnico instruido.



1.3 Sinopsis de las clases de resistencia al viento

El sistema de protección solar está construido de manera que en su tamaño más grande cumple con los requisitos mínimos de la clase 2 de resistencia al viento (véase la tabla 1.4) indicada en la marca de conformidad CE. **En función del avance, también es posible alcanzar la clase 3 de resistencia al viento.** La clase de resistencia al viento que se alcance tras el montaje depende principalmente del tipo y de la cantidad de elementos de sujeción, así como de la superficie de fijación de la que se disponga. El sistema de protección solar solamente se puede utilizar hasta la clase de resistencia al viento indicada por la empresa de montaje.

1.4 Sinopsis de las clases de resistencia al viento

Clase	Fuerza del viento (Beaufort)	Velocidad del viento	Efecto
0	1–3	bis 19 km/h	Las hojas y las ramas finas se mueven
1	4	20–28 km/h	Las ramas y los ramos finos se mueven, los papeles sueltos se levantan del suelo
2	5	29–38 km/h	Los ramos se mueven y los árboles de hoja caduca oscilan
3	6	39–49 km/h	Los ramos gruesos se mueven, es difícil sujetar los paraguas



2.0 Funcionamiento general

- En la zona de enrollado y desenrollado del sistema de protección solar no debe haber ninguna persona u obstáculo. No permita que los niños manejen el sistema de protección solar ni, dado el caso, los mandos disponibles. Durante el accionamiento, el sistema de protección solar debe estar dentro del campo visual del usuario.
- En caso de accionamiento manual, la manivela debe estar en posición vertical en sentido prolongado del anillo de la máquina durante el enrollado y el desenrollado del sistema de protección solar. Las instalaciones con manejo por manivela no se pueden recoger con violencia. No siga girando la manivela cuando haya llegado a la posición final.
- Durante los movimientos de desenrollado y enrollado no se deben tocar las piezas móviles del sistema de protección solar.
- Para evitar que se dañe, el sistema de protección solar no se puede utilizar en caso de heladas, nieve (peligro por la carga de nieve) y hielo.
- Está prohibido someter el sistema de protección solar a cargas adicionales (por ejemplo, ropa, macetas etc.).



- Recoja el sistema de protección solar, siempre que sea posible, cuando esté seco y limpio (retire primero las hojas que haya sobre la tela etc.). Las telas húmedas o mojadas se tienen que desenrollar completamente cuanto antes para que se sequen. Si no se tienen en cuenta estas medidas se pueden producir arrugas de enrollado u otros defectos ópticos en la tela del toldo (no se incluyen en la garantía).
- Las instalaciones que estén equipadas opcionalmente con un tope del perfil de caída se tienen que desbloquear antes de recoger el toldo.
- Las pancartas frontales montadas opcionalmente no pueden utilizarse como barandillas.
- En sistemas de tejados de Cristal no deben pisarse las zonas de Cristal.



Funcionamiento con motor eléctrico / sistema de mando

- Se recomienda utilizar un sensor de viento o un dispositivo automático de sol/viento para accionar los sistemas de protección solar que estén equipados con un motor eléctrico (también como accesorio). De este modo, se reduce considerablemente el riesgo de daños por viento o lluvia.
- En caso de recoger el sistema de protección solar a través del sensor de viento, no se podrá volver a desenrollar, dependiendo del tipo de mando, durante aprox. 10–20 min. (tiempo de bloqueo por viento).
- En caso de que se levante tormenta, se debe tener en cuenta que es posible que se produzcan ráfagas de viento fuertes y que el dispositivo automático de viento no puede reaccionar de inmediato.
- Si el sistema de protección solar se utiliza sin un dispositivo automático de sol/viento, se tendrá que recoger al salir de casa (vacaciones, fin de semana, compras etc.) y por la noche.
- Las instalaciones que estén equipadas con un motor eléctrico y con un mando automático, se tienen que ajustar en el «modo manual» durante los meses de invierno. Las instalaciones que se hayan congelado sólo se podrán volver a desenrollar una vez descongeladas.
- El motor eléctrico está equipado con un interruptor de protección térmica y no está diseñado para el servicio continuo. Independientemente de la posición de desenrollado, en caso de sobrecalentamiento del motor (p. ej. por recoger y desenrollar frecuentemente el toldo) tiene lugar una desconexión automática. Transcurrido un tiempo de enfriamiento (aprox. 10–45 min., en función de la temperatura exterior, la potencia del motor, la posición de enrollado de la tela etc.) el motor eléctrico vuelve a estar listo para el servicio.
- Los sistemas de protección solar con motor eléctrico no se pueden recoger en caso de corte de corriente (p. ej., a causa de una tormenta). Si se deja la casa durante un período de tiempo prolongado (vacaciones, fin de semana etc.), se recomienda ajustar el mando automático en el «modo manual».



El funcionamiento del sistema de protección solar se debe corresponder con las especificaciones descritas en estas instrucciones de servicio. Los usos que difieran de éstas se

consideran usos no adecuados. STOBAG no asume ninguna responsabilidad por aquellos daños eventuales que se deriven de un uso no adecuado.

3.0 Conservación y mantenimiento

En principio, las piezas mecánicas no precisan ningún tipo de mantenimiento. La lubricación ocasional de las piezas móviles (articulaciones, rodamientos laterales) con un lubricante adecuado (un pulverizador de silicona) puede prolongar la vida útil. La estructura termolacada del toldo puede limpiarse con un paño húmedo. No utilice productos de limpieza corrosivos.

En caso de disponer de un sistema de mando, se debe revisar periódicamente el sensor de viento mecánico para excluir daños por influencias externas y su capacidad de funcionamiento (observar el comportamiento de giro con viento).

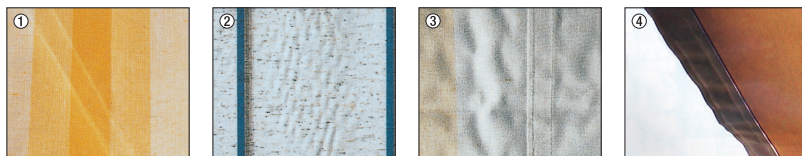
Limpieza de tela de toldos

La tela acrílica está impregnada. En caso necesario, dedíquela los siguientes cuidados: Las pequeñas impurezas pueden retirarse usando una goma de borrar incolora, o bien con un cepillo en seco. En caso de ligera suciedad, puede lavarse la tela con una solución de jabón bien diluida (5%, a 30 °C aprox.) y un cepillo suave. A continuación, aclarar a fondo con agua limpia. Repetir el proceso en caso necesario. Volver a recoger el toldo únicamente cuando la tela esté completamente seca. En caso de suciedad intensa, recomendamos la limpieza, conforme a las instrucciones del producto, con un detergente para telas desarrollado especialmente para este fin. No deberán emplearse nunca aparatos de limpieza a alta presión.

Observaciones generales de la tela del toldo

Las telas para toldos de tejido acrílico son productos de alto rendimiento, de colorido muy duradero y gran resistencia a la luz, al agua, al moho y la descomposición. Estas telas le darán sombra segura y agradable durante muchos años.

Independientemente del alto nivel técnico en la producción de las telas para toldos, hay aspectos inevitables, dados por la manipulación de las mismas. Estos «defectos exteriores» no afectan en ningún modo a la durabilidad ni a la utilidad de la tela. Para evitar enfados, queremos llamar expresamente su atención, en el marco de la información al consumidor, sobre las siguientes características:



Las arrugas (1) se producen durante la confección y el plegado de la tela. Sobre todo en las telas claras, puede ser que al trasluz las arrugas parezcan más oscuras.

Se llama efecto tiza a las estrías claras que aparecen durante la producción de la tela y que no siempre se pueden evitar, aún poniendo el máximo cuidado.

Las ondulaciones (2,3) en dobladillos, costuras y paños se producen al doblar varias veces el tejido y por la diferente intensidad de enroscado de la tela sobre el tubo de enrollado. Las tensiones producidas en la tela pueden dar lugar a ondulaciones (p.ej. dibujo en espiga o barquillo).

Estiramientos laterales del paño (4) Costuras y dobladillos actúan como refuerzo, pero también tienen que soportar grandes tensiones. Al enrollar la tela estos se superponen, lo que aumenta la tensión y la presión, apretando y planchando costuras y dobladillos haciéndolos más largos. El resultado es que, al extender el toldo los dobladillos laterales cuelguen ligeramente.

Basicamente, los efectos enumerados pueden aparecer, en mayor o menor medida, en casi todas las telas. No obstante, ello no merma de ningún modo ni el valor ni la utilidad del producto.

Características de producto de la lona del toldo Cristal

Cristal es un material transparente hidrófugo con base de resina de PVC. Para evitar malentendidos y como aclaración para el consumidor, le informamos expresamente acerca de las siguientes características:

Diferencias de temperatura

Las diferencias de temperatura y una tensión de tracción excesiva pueden provocar modificaciones en el material. Éstas pueden provocar en la lona deformaciones permanentes, ocasionando ondulaciones en la lona y en casos extremos podría rasgarse el cerquillo en la costura de soldadura. Además, el cierre de cremallera podría salirse de la guía SIR. Por ello, no se permite utilizar la instalación a temperaturas inferiores al punto de congelación.

Aunque Cristal es sometido a un proceso de estabilización térmica durante la fabricación, siempre cabe la posibilidad de que se produzcan defectos o pliegues. Estos defectos son provocados por la elasticidad propia al enrollar la lona en el eje.

Estos fenómenos ocasionales suelen producirse sobre todo durante el invierno y suelen desaparecer durante el verano.

Variantes de lona

Debido a la diferente composición de los materiales en las variantes de lona opcionales, como ventanas, tiras o lonas divididas, la unión de dos tipos de lona (p.ej. Cristal y Soltis 86) puede formar ondulaciones, arrugas y huellas. Por motivos técnicos de producción utilizamos en el perfil de caída ZS304 el cerquillo blanco de bandera ZS159. Según el tipo de variante de lona (color), este puede resultar visible como elemento claro.

Humedad y opacidad

Si se detecta agua de condensación, es importante garantizar una ventilación adecuada. Es decir, el toldo se debe abrir 3 o 4 veces al día durante al menos cinco minutos dentro del rango de temperaturas admisible. El motivo principal de la opacidad del todo Cristal se debe a la humedad que absorbe la lona al enrollarse y con la instalación cerrada.

No se admitirán reclamaciones similares basadas en los puntos anteriormente mencionados y no serán cubiertas por la garantía.

Para el producto Cristal ofrecemos una garantía de dos años.



4.0 Averías



En caso de averías en el sistema de protección solar, póngase en contacto con su establecimiento especializado STOBAG. No utilice el sistema de protección solar si está averiado ni durante los trabajos de reparación. Los eventuales sistemas de mando disponibles se tienen que regular en el modo de accionamiento manual.

5.0 Puesta fuera de servicio y eliminación



Las operaciones de puesta fuera de servicio o de desmontaje del toldo deben ser realizadas por un profesional y de conformidad con la normativa de seguridad.

En la fabricación de este producto se ha seguido un proceso de producción ecológico.



Asimismo, el toldo, su embalaje y los accesorios se deberán separar para su reciclado de forma compatible con el medio ambiente y/o entregar al punto de recogida que corresponda.

De voorliggende versie van dit document vervangt alle eerdere versies. STOBAG streeft ernaar deze documenten voortdurend te verbeteren. Voor nog eventueel bestaande fouten en hun consequenties is STOBAG niet aansprakelijk.

Gefeliciteerd!



Met de aanschaf van een STOBAG zonwering heeft u een Zwitsers kwaliteitsproduct verworven. **Lees voor gebruik van uw zonwering a.u.b. de hele gebruiksaanwijzing (indien uw zonwering met elektrisch aandrijfsysteem / controle is voorzien, lees a.u.b. ook de apart bijgevoegde instructies).** De gebruiksaanwijzing moet worden bewaard en bij verkoop van de zonwering aan de nieuwe eigenaar worden doorgegeven.

STOBAG zonweringssystemen worden in overeenstemming met de eisen van EN 13561:2004+A1:2008 gebouwd. Deze standaardeisen moeten ook tijdens de montage / installatie door een specialist worden gerespecteerd.

Voor vragen kunt u contact opnemen met uw STOBAG specialist.

1.0 Belangrijke algemene aanwijzingen

1.1 Symboolverklaringen veiligheidsadvies:



Indicatie van mogelijke lichamelijke letsels of materiële schade.



Indicatie van mogelijke lichamelijke letsels of materiële schade als gevolg van elektrische componenten.

1.2 Veiligheidsadvies



STOBAG zonweersystemen zijn geconcepieerd voor het gebruik als zonweringen en in overeenstemming met de geldige normen gebouwd. Daarom zijn de inrichtingen bij wind (vanaf ongeveer 35 km/h; afhankelijk van de windweerstandscategorie WK2 = 29 – 38 km/h; WK3 = 39 – 49 km/h) en bij regen (ontstaan van een waterzak) onmiddellijk in te varen. Afhankelijk van de montagesituatie, productconfiguratie en declaratie van de monteur kunnen zonneschermen beperkt ook bij regen worden gebruikt.



Wijzigingen aan de zonwering of configuraties van de automatische systemen (in verbinding met elektrische aandrijfsystemen) mogen alleen in overleg met STOBAG of een specialist worden uitgevoerd. De manipulatie van de zonwering kan tot gevaarlijke situaties leiden en aanzienlijke lichamelijke letsels of materiële schade veroorzaken.



Let op bij zonweringen met elektrisch aandrijfsysteem! Gevaar door elektrische schok! Elektrische werkzaamheden mogen alleen maar door elektriciens worden uitgevoerd. Inspecteer regelmatig onder spanning staande kabels op slijtage of schade. Wanneer het netwerksnoer is beschadigd mag het aandrijfsysteem in geen geval worden gestart.

Een eventuele demontage / nieuwe montage mag alleen door vakkundige specialisten worden uitgevoerd.



1.3 Max. toegestane windbelasting

Het zonweringssysteem is zo gebouwd, dat het in de maximale afmetingen voldoet aan de minimale vereisten van de in de CE-conformiteitsmarkering aangegeven windweerstandsklasse 2 (zie tabel 1.4). **Afhankelijk van model en uitval is ook windweerstandsklasse 3 mogelijk.** Welke windweerstandsklasse na de montage behaald wordt, hangt op beslissende wijze af van de soort en het aantal bevestigingsmiddelen, alsmede van de aanwezige bevestigingsondergrond. Het zonweringssysteem mag alleen tot de door het montagebedrijf aangegeven windweerstandsklasse gebruikt worden.

1.4 Overzicht windweerstandsklassen

Klasse	Windsterkte (Beaufort)	Windsnelheid	Effect
0	1–3	Tot 19 km/h	Bladeren en dunne takjes bewegen
1	4	20–28 km/h	Takken en dunne takken bewegen, los papier wordt van de grond opgetild
2	5	29–38 km/h	Takken bewegen en kleine loofbomen slingeren
3	6	39–49 km/h	Dikke takken slingeren, paraplu's zijn slechts met moeite vast te houden



2.0 Algemene ingebruikneming

- In de uit- en inrolzone van de zonwering mogen zich geen personen of hindernissen bevinden. Laat kinderen niet de zonwering en eventueel beschikbaar besturingsapparatuur bedienen. Tijdens het bedienen van de zonwering moet de zonwering voor de bediener zichtbaar zijn.
- Bij handmatige bediening moet de handzwengel bij het in- en uitvaren van de zonwering zo gepositioneerd zijn dat hij een verlenging van de aandrijfsring vormt. Inrichtingen met zwengelbediening mogen niet met geweld worden ingevaren. Draai de handzwengel naar het bereiken van de eindpositie niet meer verder.
- Tijdens het in- en uitrollen mogen de bewegelijke onderdelen van de zonwering niet aangeraakt worden.
- Om schade te voorkomen mag de zonwering bij vorst, sneeuw (gevaar door sneeuwlast) en ijs niet gebruikt worden.
- Er mogen geen extra belastingen (b.v.b. kleren, bloempotten etc.) aan de zonwering opgehangen worden.



- Rol de zonwering, indien mogelijk, alleen in droge en schone staat op (bladeren etc. op de doek van tevoren verwijderen). Vochtige of natte doeken moeten zo gauw mogelijk worden uitgerold om volledig te kunnen drogen. Door deze maatregelen te negeren kunnen plooien en andere optische schade ontstaan (geen garantie).
- Inrichtingen die optioneel met handmatige vergrendeling van het uitvalprofiel zijn voorzien moeten voor het invaren van de doek ontgrendeld worden.
- Optioneel gemonteerde banjers aan de voorkant dienen niet als leuning en balustrades.
- Bij glasdaksystemen mogen de glazen oppervlaktes niet worden betreden.



Bediening met elektrische aandrijfsysteem / besturing

- Wij raden aan zonweringen die met een elektrisch aandrijfsysteem zijn voorzien (ook optioneel) via een windsensor of een automatisch zon-wind-systeem te sturen. Dit vermindert het risico op schade door wind en regen.
- Als de zonwering door een windsensor wordt ingerold, kan het afhankelijk van besturingstype ongeveer 10 – 20 min. niet worden uitgerold (windblokkertijd).
- Het dient opgemerkt te worden dat bij een opkomende onweer kortlopend sterke windbuien kunnen optreden en de windsensor niet onmiddellijk reageert.
- Als de zonwering zonde automatische zon-wind-besturing wordt gebruikt moet de zonwering bij het verlaten van het huis (vakantie, weekend, boodschappen doen etc.) of 's nachts opgerold worden.
- Systemen die met een automatische besturing zijn voorzien moeten in de winter maanden op 'handmatige modus' worden ingesteld. Berijpte systemen pas na het ontdooien weer uitrollen.
- Het elektrische aandrijfsysteem is voorzien van een thermische beveiligingsschakel en niet op continu gebruik uitgericht. Ongeacht de uitgerolde positie wordt het aandrijfsysteem bij oververhitting (b.v.b. door het frequente uit- en oprollen) automatisch uitgezet. Na een afkoelingsperiode (ongeveer 10 – 45 min., afhankelijk van de buitentemperatuur, prestaties van de motor, positie van de doek etc.) is het elektrisch aandrijfsysteem weer klaar voor gebruik.
- Zonweringssystemen met elektrisch aandrijfsysteem kunnen tijdens een stroomstoring (b.v.b. door een onweer) niet worden opgerold. Als u het huis voor een langere periode verlaat (vakantie, weekend etc.) wordt aanbevolen het elektrisch aandrijfsysteem op «handmatige modus» instellen.



Bij het gebruik van het automatische systemen is het belangrijk om ervoor te zorgen dat de in- en uitrolzone vrij is van hindernissen. De zonwering moet zo functioneren als in de gebruiksaanwijzing uitgelegd. Daarvan afwijkende gebruik is niet de bedoeling. STOBAG is niet aansprakelijk voor eventuele schade die uit een niet-bedoeld gebruik kan voortkomen.

3.0 Onderhoud & reiniging

In het algemeen moeten de mechanische onderdelen niet vaak worden onderhouden. Het wordt aanbevolen de bewegelijke delen (kunststoffglijders etc.) af en toe met een geschikt smeermiddel (siliconenspray) te smeren. Dit zal de levensduur verlengen. Met een vochtige doek kunnen de stofbesmeerde stangen worden schoongemaakt. Gebruik voor het schoonmaken geen agressieve schoonmaakmiddelen.

Bij beschikbaar besturingssysteem moet de mechanische windsensor regelmatig worden gecontroleerd of hij beschadigd is door externe invloeden en of hij functioneert (draaigdrach bij wind observeren).

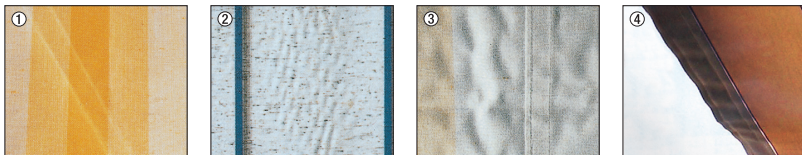
Reiniging zonnescermdoek

De acryldoek is geïmpregneerd. Handhaaf de doek als het nodig is als volgt: Kleine verontreinigingen kunnen met een kleurloze radeergom verwijderd of in droge staat weggeborsteld worden. De doek (acryl en pvc) kan bij kleine verontreinigingen met een dun zeepmengsel (5%, ongeveer 30 °C) en een zachte borstel worden afgewassen. Daarna met schoon water goed afspoelen. Indien nodig, herhaal het proces. Het scherm mag pas weer worden opgerold als de doek volledig gedroogd is. Bij grote verontreiniging raden wij u aan de doek volgens gebruiksaanwijzing met een speciaal ontwikkeld doekschoonmaakmiddel te reinigen. Hogedrukapparatuur mag niet worden gebruikt voor het schoonmaken van de doek. Om de doek opnieuw te impregneren kan de doek als nodig met een speciale spray (b.v.b. Fabric Guard™) worden behandeld.

Algemene adviezen zonnescermdoeken

De doeken zijn uit acrylstoffen vervaardigd en zijn high-performance producten met een hoge licht- en kleurenbestendigheid en zijn bovendien rot-bestendig en water- en vuilafstotend. Ze geven u vele jaren veilige en prettige bescherming tegen de zon.

Onafhankelijk van het hoge technische niveau bij de productie van de doeken ontstaan door de verwerking van de weefsels soms effecten die onvermijdelijk zijn. Deze kleine uiterlijke 'fouten' hebben op geen enkele wijze invloed op de duurzaamheid en bruikbaarheid van het doek. Zij vormen daarom ook geen grond voor klachten. Om verwarring te voorkomen willen we u, als onderdeel van de consumenteninformatie, uitdrukkelijk op de volgende eigenschappen wijzen:



Knikplooi en rimpels (1)

ontstaan bij het verpakken en het opvouwen van de doek. Vooral bij lichte kleuren kan dit bij de plooi tot effecten aan de oppervlakte leiden die de doek, als hij tegen het licht wordt gehouden, donkerder laten uitzien.

Kreideffect zijn lichte strepen die tijdens de verwerking ontstaan en kunnen ook met de grootst voorzorg niet altijd volledig worden vermeden.

Walligheid (2, 3)

in het gebied van zoom en naad ontstaan door meerdere lagen stof en verschillende wikkelsterketes. De daardoor ontstaande stofspanningen kunnen walligheid (b.v.b. wafel- of visgraatpatronen) veroorzaken.

Zijbaanverlenging (4)

Naden en zomen werken als versterking maar moeten ook de grootste belasting weerstaan. Bij het oprollen van de doek liggen de zomen en naden boven elkaar. Dit verhoogd de druk en spanning. Naden en zomen worden glad gedrukt en worden daardoor langer. Bij het uitrollen van het scherm kan dit ertoe leiden dat de zijzomen een beetje naar beneden hangen.

In het algemeen kunnen boven genoemde effecten in verschillende intensiteit bij bijna alle zonneschermdoeken voorkomen. Dit vermindert op geen enkele manier de waarde en bruikbaarheid van het product.

Weerstand tegen regen. De stoffen uit acryl zijn waterafstotend geïmpregneerd en zijn bij een minimale schuinstelling van 14° bestand tegen een lichte, korte regen. Bij sterkere of langdurende regen moeten de doeken worden opgerold om schade te voorkomen. Nat opgerolde doeken zijn zo gauw mogelijk weer uit te rollen om ze te laten drogen.

Produkteigenschap van screendoek Cristal

Het Cristal is een transparant, waterbestendig doek op basis van PVC., Om verwarring te voorkomen, willen wij u voorafgaande Nadrukkelijk kennisgeven over de volgende eigenschappen:

Temperatuurverschillen

Temperatuurverschillen en overmatige trekspanning kan in het materiaal toetreden. Dit kan leiden tot blijvende vervormingen golven of schade aan het doek. In extreme gevallen kunnen scheuren ontstaan op de lasnaad. Bovendien kan de rits of de veer van de SIR-besturing mogelijk stuk gaan. Een gebruik van het systeem bij temperaturen onder het vriespunt is dus verboden.

Hoewel de Cristal door het productie proces een «thermische stabiliteit» krijgt, is het mogelijk dat defecten of rimpels ontstaan. Deze worden veroorzaakt door de rek en krimpen en het oprollen van het doek om de as. Deze terugkerende verschijnselen komen vooral voor in de winter en hebben de neiging om te verdwijnen in het warme seizoen.

Doek varianten

Door de verschillende materialen samen te stellen, kunnen doek varianten zoals venster, strook of gedeelde doeken gemaakt worden. De combinaties van twee soorten weefsels (bijv Cristal en soltis 86) leiden tot vorming van golven, vouwen en waas. Dit komt door de technische eigenschap. Hiervoor zetten we op de voorste rail ZS304 ZS159 coatex baan. De witte baan, kan afhankelijk van de variant doek (kleur) als lichte ervaren worden.



Vocht en matheid

Als u condensvorming ontdekt, is het belangrijk om het doek goed te ventileren. Dit betekent dat de screen 3 tot 4 keer te openen, voor gedurende ten minste vijf minuten. Om binnen de juiste temperatuur te bereiken. De belangrijkste reden voor dit, is om matheid / waas van het Cristal doek te voorkomen. Vocht dat door doek is geabsorbeerd, wanneer het opgerold is in een gesloten systeem.

Soortgelijke klachten, als gevolg van de bovenstaande instructies, kunnen dus ook niet worden afgewezen en vallen dus niet onder de garantie.

Op de Cristal bieden wij twee jaar garantie.

Storingen



Bij storingen op het glasdakstelsel of de zonwering neem contact op met uw STOBAG specialist. Maak geen gebruik van de zonwering bij storingen en tijdens de reparatiewerkzaamheden.

Ontmanteling / verwijdering



Bij eventuele ontmanteling of demontage van het scherm, let erop dat deze vakkundig en volgens de veiligheidsvoorschriften wordt uitgevoerd.



Bij de productie van dit product worden ecologisch zinvolle standaards gerespecteerd.



Bij verwijdering van het scherm is het raadzaam erop te letten dat de verpakking en de onderdelen voor een milieuvriendelijk recycling gesorteerd worden en / of naar de verantwoordelijke afvalstortplaats gebracht worden.





6.0 Konformitätserklärung

6.0 Déclaration de conformité

6.0 Normativa

6.0 Declaration of conformity

6.0 Declaración de conformidad

6.0 Conformiteitsverklaring

Diese Markisen entsprechen den Anforderungen der DIN EN 13561:2015-08
Ces stores corresponds aux exigences de la norme DIN EN 13561:2015-08
Questa scheda è stata redatta in base alla normativa DIN EN 13561:2015-08
This awnings conform to standard DIN EN 13561:2015-08
Este toldo cumple con los requisitos de la norma DIN EN 13561:2015-08
Deze zonneschermen voldoen aan de normen conform DIN EN 13561:2015-08



2009
DIN EN 13561:2015-08
Markisen für die Verwendung im Aussenbereich
Stores pour l'extérieur
Tende per uso esterno
Awnings for outdoor use
Toldos de exterior
Zonneschermen voor gebruik buitenshuis

Windwiderstand: Klasse 2*
Classe de résistance au vent: classe 2*
Resistenza al vento: classe 2*
Wind resistance class: class 2*
Resistencia al viento: clase 2*
CE windklasse 2*

* siehe Punkt 1.3 max. zulässige Windlast
voir point 1.3 charge de vent maximale
vedere punto 1.3 resistenza massima al vento
see item 1.3 maximum permitted wind strength
ver punto 1.3 sinopsis de las clases de resistencia al viento
zie punt 1.3 max. toegestane windbelasting